

Obergericht des Kantons Zürich

I. Zivilkammer



Geschäfts-Nr.: LC190013-O/Z01

Mitwirkend: Oberrichterin Dr. L. Hunziker Schnider, Vorsitzende, Oberrichterin lic. iur. Ch. von Moos Würgler und Oberrichter lic. iur. A. Huizinga sowie Gerichtsschreiberin lic. iur. N.A. Gerber

Beschluss vom 23. Oktober 2019

in Sachen

A. _____,

Kläger und Berufungskläger

vertreten durch Fürsprecher X. _____

gegen

B. _____,

Beklagte und Berufungsbeklagte

vertreten durch Rechtsanwalt lic. iur. Y. _____

betreffend **Ehescheidung**

Berufung gegen ein Urteil des Einzelgerichts im ordentlichen Verfahren am Bezirksgericht Dietikon vom 28. November 2018 (FE170146-M)

Nach Einsicht in die Eingabe von Fürsprecher X. _____ vom 29. Juli 2019 mit der Zusammenstellung über seine Bemühungen und Barauslagen (Urk. 102-103),

da die von Fürsprecher X. _____ geltend gemachte Entschädigung als angemessen erscheint (§ 5 Abs. 1, § 6 Abs. 1, § 11 Abs. 1 und 2, § 13 und § 22 Abs. 1 AnwGebV):

Honorar:	Fr. 1'980.00
Barauslagen:	Fr. 164.50
Zwischentotal:	Fr. 2'144.50
Mehrwertsteuer (7.7%):	Fr. 165.20
Entschädigung total inkl. MWST:	Fr. 2'309.70

wird beschlossen:

1. Fürsprecher X. _____ wird für seine Bemühungen und Barauslagen als unentgeltlicher Rechtsbeistand des Berufungsklägers im Berufungsverfahren mit Fr. 2'144.50 zuzüglich Fr. 165.20 (7.7 % Mehrwertsteuer auf Fr. 2'144.50), also total Fr. 2'309.70, aus der Gerichtskasse entschädigt.

Die Nachzahlungspflicht des Berufungsklägers gemäss Art. 123 Abs. 1 ZPO bleibt vorbehalten.

2. Schriftliche Mitteilung an Fürsprecher X. _____, im Doppel für sich und den Berufungskläger, gegen Empfangsschein, sowie an die Obergerichtskasse.
3. Eine **Beschwerde** gegen diesen Entscheid an das Bundesgericht ist innert **30 Tagen** von der Zustellung an beim Schweizerischen Bundesgericht, 1000 Lausanne 14, einzureichen. Zulässigkeit und Form einer solchen Beschwerde richten sich nach Art. 72 ff. (Beschwerde in Zivilsachen) oder Art. 113 ff. (subsidiäre Verfassungsbeschwerde) in Verbindung mit Art. 42 und 90 ff. des Bundesgesetzes über das Bundesgericht (BGG).

Dies ist ein Endentscheid im Sinne von Art. 90 BGG.

Es handelt sich um eine vermögensrechtliche Angelegenheit. Der Streitwert beträgt Fr. 2'309.70.

Die Beschwerde an das Bundesgericht hat keine aufschiebende Wirkung.

Hinsichtlich des Fristenlaufs gelten die Art. 44 ff. BGG.

Obergericht des Kantons Zürich
I. Zivilkammer

Die Gerichtsschreiberin:

lic. iur. N.A. Gerber

versandt am:
am